



HAMMINKELN

NACHRICHTEN

Rat stimmt für den Neubau

HAMMINKELN-MEHRHOOG (sp). Das Votum von Pädagogen, Eltern und Bürgern ging bei der Versammlung am Montagabend eindeutig in die Richtung des Neubaus der Grundschule Mehrhoog an der Halderner Straße. Und so stimmte am Donnerstag auch der Rat ab. Die Politiker lobten den konstruktiven Prozess. Silke Westerhoff (CDU) sprach die pädagogischen Vorteile eines Komplexes an, bei dem alles dicht beieinander

liegt. „Kurze Beine, kurze Wege“ solle nicht nur für den Schulweg, sondern auch innerhalb der Schule gelten. Dr. Dieter Wigger (CDU) hob noch einmal auf die wirtschaftlichen Vorteile ab: „Wir wären beim Umbau nicht vor Überraschungen gefeit gewesen.“ Und für Grünen-Fraktionschef Johannes Flaswinkel ist es der beste Standort aus schulischer Sicht. Die Verwaltung wird jetzt die Planung für den Neubau aufnehmen.

Erster Thermografie-Spaziergang

HAMMINKELN (sp). Erstmals hat die Stadtverwaltung am Donnerstagabend einen Thermografie-Spaziergang angeboten. Die Teilnehmer konnten mit dem Experten Akke Wilmes von der Verbraucherzentrale NRW und Klimaschutzmanagerin Mandy Panoscha über den Einsatz der Wärmebildkamera diskutieren. Die Hauseigentümer bekamen Bilder von den angemeldeten Häusern, sprachen über die Ergebnisse und sahen auch ei-

nen Kurzfilm zum Thema Drogen-Thermografie, berichtet Panoscha. Trotz des schlechten Wetters gab es auch noch einen kurzen Spaziergang mit der Kamera. Teilnehmer, die am Donnerstagabend verhindert waren, können die Aufnahmen ihrer Häuser im Rathaus (Raum 212) abholen. Es sind auch Terminabsprachen mit Akke Wilmes möglich unter ☎ 02852/88172. Er hat zweimal im Monat im Rathaus Sprechstunde.

Einstimmung auf Weihnachten

HAMMINKELN-MARIENTHAL (sp). Der zweite Marienthaler Winterabend bietet morgen Musik und Literatur. Das Ensemble Seytensprung mit Hans van Triel, Dieter Hackfurth und Johanna Furtmann wird niederdeutsche Advents- und Weihnachtslieder vortragen. Verstärkt wird das Trio von Elisa Franz. Die Dozentin und Rhetoriktrainerin

wird Texte und Gedichte rezitieren. Neben Klassikern wie Storm und Eichendorff gehören dazu auch Geschichten von Heinz Erhardt und James Krüss, die auf das Fest einstimmen sollen. Der Winterabend beginnt am morgigen Sonntag um 16 Uhr in der Klosterkirche Marienthal. Karten an der Abendkasse kosten 18 Euro.

Punkrock im Kulturbahnhof

HAMMINKELN (sp). Der Hamminkeler Punkrocker Zwackelmann alias Reinhard Wolff wird heute Abend wie in jedem Jahr vor Weihnachten im Kulturbahnhof auftreten.



Das Zwackelmann-Trio spielt heute im Kuba.

Zusammen mit Tobi Blumen (Schlagzeug) und Marius O. Hase (Bass) wird der Sänger und Gitarrist punkige Klänge zum Fest beisteuern, heißt es in der Ankündigung. Immerhin ist Wolff seit 2003 solo als Zwackelmann unterwegs, vorher spielte er in der Punkband Schließmuskel. Einlass zum Konzert im Kuba an der Güterstraße ist heute um 19 Uhr. Der Eintritt an der Abendkasse kostet zehn Euro.

Radtour für Unentwegte

HAMMINKELN (sp). Unentwegte setzen sich auch bei Kälte aufs Fahrrad. Eine solche Tour bietet am morgigen Sonntag der ADFC Hamminkeln an. Start ist um 13 Uhr am

Molkereiplatz. Abhängig von der Witterung wird über das Ziel entschieden. Rund 30 Kilometer werden aber zurückgelegt. Gäste sind immer willkommen.

Texte und Musik im Advent

HAMMINKELN-MEHRHOOG (sp). „Advent erleben“ heißt es heute wieder im evangelischen Gemeindezentrum Haffen-Mehrhoog. Um

18 Uhr gibt es meditative Texte zum Entspannen von Diakonin Gudrun Krämer. Musikalisch wird dies von Gitarre und Saxofon begleitet.

Redaktion Hamminkeln

Stefan Pingel (sp) ☎ 0 28 71 / 284-242
vormittags ☎ 0 28 52 / 5 39 00 30
E-Mail: redaktion@bbv-net.de

Kindergarten weiht Anbau ein

Regenbogenkindergarten am Feldrain läuft jetzt nach 25 Jahren mit vier Gruppen

Von Stefan Pingel

HAMMINKELN. Eigentlich hat der Regenbogenkindergarten heute doppelt Grund zum Feiern. Nicht nur, dass der Anbau der Einrichtung eingeweiht wird. Seit 25 Jahren ist der Kindergarten am Feldrain ansässig. Vorher wurden die Kinder noch ein Jahr im alten Rathaus betreut, erzählt Rudolf Kellersohn, Geschäftsführer der Elterninitiative. Aber im Vordergrund steht bei der heutigen Feier der Anbau.

Erfahren ist die Elterninitiative in Bauangelegenheiten. 2013 wurde nach dem neuen U3-Gesetz angebaut, berichtet Kellersohn. Damals entstanden zwei Schlafräume für zwölf U3-Kinder und ein Therapieraum. Weil allerdings seit dem 1. August 2016 keine Therapeuten in Kindergärten finanziert werden, wurde dieser Raum nutzlos und zum Teamraum umfunktioniert.

Großes Außengelände

„Überfallartig“ kam dann im vergangenen Jahr die Anfrage von Kreis und Stadt nach der Erweiterung um eine vierte Gruppe. „Wir waren die Einzigen, die noch Platz zum Anbau hatten“, sagt Kellersohn mit Blick auf das großzügig gestaltete Außengelände. Und auch nach dem Anbau mit einer Größe von über 170 Quadratmetern ist das Freigelände mehr als ausreichend.

Wie schon beim ersten Anbau habe man den Architekten Jochen Coppenrath aus Rhede eingeschaltet, der auch sehr schnell erste Pläne geliefert habe, sagt Keller-



Die stellvertretende Kindergartenleiterin Inga Weber und Geschäftsführer Rudolf Kellersohn im neuen Gruppenraum

Foto: sp

sohn. Auch die Zusammenarbeit mit den Behörden, bei der Finanzierung zum Beispiel mit der Bezirksregierung, sei gut gelaufen. Die Kosten belaufen sich auf 422 000 Euro, den Großteil teilen sich Bund und Land. Je ein Elfel übernehmen die Stadt und der Kreis, so Kellersohn. Allerdings muss noch ein neuer Rettungsplan erstellt werden.

Probleme gab es allenfalls bei den Bauarbeiten. Wie allerorts waren die Handwerker ausgebucht, so musste man zum Beispiel drei Monate lang auf den Dachdecker warten. „Der Anschluss

war manchmal nicht so schön“, sagt Kellersohn.

Trotzdem konnte man wie geplant am 1. August in den neuen Räumen mit der vierten Gruppe starten. Entstanden sind zwei Gruppenräume, der Hauptraum mit 50 Quadratmetern und ein kleinerer Nebenraum. Es gibt einen Waschraum und eine weitere Personaltoilette.

Kinder wählen Namen

Da in der Gruppe die kleinsten Kinder, die Zwerge, untergebracht sind, gibt es in dem Waschraum einen Wickeltisch und eine ebenerdige Badewanne, die fast wie

ein kleines Planschbecken genutzt werden kann.

Den Namen für die neue, vierte Gruppe haben die Kinder übrigens selbst gewählt. Neben den Zwergen gab es schon Igel und Delfi-

ne im Kindergarten, sagt die stellvertretende Leiterin Inga Weber. Bären, Füchse und Frösche standen als Gruppenname zur Auswahl. Die Kinder entschieden sich für die Frösche.

Heute Feier im Kindergarten

Die Eröffnungsfeier im Regenbogenkindergarten am Feldrain 1 beginnt heute um 10 Uhr. Es gibt Aktionsstände für die Kinder. Marmelade, Strickwaren und Dekoartikel werden verkauft. Und natürlich gibt es eine Cafeteria. Der offizi-

elle Teil mit geladenen Gästen von Stadt und Kreis ist für 12 Uhr angesetzt. Die Feier endet um 15 Uhr. Bereits um 8.30 Uhr beginnt der traditionelle Tannenbaumverkauf. Bis 11.30 Uhr werden ausschließlich Nordmantannen verkauft.

„Cliffhanger“ bei der Keuerei

Plattdeutscher Abend auf der voll besetzten Deele im Heimathaus

DINGDEN (sp). Beim Film hätte man von einem „Cliffhanger“ gesprochen. Nur dass der Heimatverein Dingden am Donnerstagabend in einer ganz anderen Mundart „gekeuert“ hat. Beim plattdeutschen Abend im Heimathaus erzählte Josef Böckenhoff eine Geschichte mit offenem Ende. Wer wissen wolle, wie es ausgeht, müsse nächstes Jahr wiederkommen, sagte er. Oder sich das Buch „De Järfschopp“ von Augustin Wibbelt besorgen. Die rund 50 Gäste in der voll besetzten Deele des Heimathauses werden wohl wiederkommen, denn der Erzählabend soll jedes Jahr im Dezember ausgetragen werden, kündigte der Vorsitzende Heinz Wolberg an.

Böckenhoff erzählte von dem Bauernsohn Anton und seiner Brautschau. Statt sich allerdings um das Bauernmädchen Dina zu bemühen, wirbt er um Tresken, die Tochter eines Kötters. Bei seinem ersten Antrag bekommt er allerdings einen Korb. Wie es mit den beiden weitergeht, werde er im



Josef Böckenhoff liest eine Geschichte von Augustin Wibbelt. Die Auflösung gibt es im nächsten Jahr. Foto: Stefan Pingel

nächsten Jahr erzählen, sagte Böckenhoff.

Geschichten des plattdeutschen Mundartdichters Wibbelt erzählte auch Ludger Uehsler, unter anderem „Dat Pöggskan“. Um die Pflege des plattdeutschen Dialekts ging es in anderen Beiträgen. Marie-Theres Böing erzählte davon, dass sie manchmal erst in der Schule mit dem „Hochdits“ in Berührung kam. Vorher war die Tenne immer die Deele und die Cordhose die Manchester-Bux. Und es ging nicht über den Kranendeich

nach Ringenberg, sondern über den Kranendiek. Und auch Gertrud Wiedenbrück stellte fest, „dat Plattdits mut man pflaegn“.

Und natürlich ging es in der Adventszeit in manchen Beiträgen auch um Weihnachten. Böing merkte nachdenklich an, dass es Spekulationen ja schon im August gibt und die Lichterketten am Totensonntag brennen, „unversehns is Wiernachten“, sagte sie. Derweil schloss Johanna Klein-Wiele den Abend mit einem Weihnachtsgedicht.

Verstimmung um Schüllemorgen

Holtkamp wirft Stadt zu wenig Engagement vor

HAMMINKELN-RINGENBERG (sp). Die kleinteilige Bebauung am Schüllemorgen in Ringenberg sorgte im Rat noch einmal für Diskussionsstoff. Matthias Holtkamp, designierter Vize-Fraktionschef der CDU, machte der Verwaltung Vorwürfe, sich nicht stark genug für eine größere Bebauung auf der Fläche zwischen Autobahn und Iselstraße eingesetzt zu haben. Dort sollen zwei Mehrfamilienhäuser entstehen

Holtkamp ist enttäuscht mit einer möglichen Zufahrt auf die dahinter liegende Fläche, um diese später zu bebauen. Denn im Augenblick sperrt sich der Nachbar gegen eine Erschließungsstraße, für die er einen Teil seines Grundstücks aufgeben müsste. Er sei „enttäuscht“, sagte Holtkamp. Es wäre mehr möglich gewesen, wenn man mit den Eigentümern entsprechend gesprochen hätte. Er sehe jedenfalls bei den Parteien

„Verhandlungsbereitschaft“.

Damit zog sich Holtkamp umgehend die Kritik des Bürgermeisters und aller anderen Fraktionen zu – und fand auch in der CDU keine Mehrheit. Bernd Romanski erklärte, dass der Bauherr eigentlich nur ein Wohnhaus bauen wollte – und damit den Weg auf das dahinter liegende Gelände endgültig versperrt hätte. Die Stadt hätte das nach dem Bebauungsplan genehmigen müssen. So bestehe jetzt die Chance auf eine spätere Entwicklung. Holtkamps Vorwurf gegen die Verwaltung sei deswegen „nicht fair“.

Wigger hofft

„Er kämpft mit allen Mitteln, die er hat“, nahm der designierte Fraktionschef Dr. Dieter Wigger seinen Kollegen in Schutz. Dann stimmte er allerdings Romanski zu. Man hätte dem Investor Baurecht geben müssen. So bestehe „ein Hoffnungs-schimmer für Ringenberg“.

Der „personifizierte Klausenhof“ tritt ab

DINGDEN (sp). „Der Klausenhof war Ihnen eine Herzensangelegenheit, die Sie mit viel Leidenschaft und Zuversicht ausgefüllt haben!“ Mit diesen Worten verabschiedete der Vorstandsvorsitzende der Stiftung Akademie Klausenhof, Weihbischof Wilfried Theising, seinen bisherigen Stellvertreter Bernhard Plümpe. Nach 43 Jahren ehrenamtlichen Engagements als Gremienverantwortlicher ging Plümpe

mit einer Messe und einer Feierstunde im Klausenhof in den Ruhestand.

Plümpe war von der Deutschen Bischofskonferenz in den Stiftungsvorstand entsandt worden. Seither war er an vielen wichtigen Entscheidungen beteiligt, heißt es in einer Pressemitteilung des Klausenhofs. Dazu zählte die Berufung der Geschäftsführung und leiten der Angestellter sowie die Genehmigung von Investi-

onen und Baumaßnahmen. Er habe wesentlich zur ständigen Modernisierung der Akademie beigetragen.

„Sie sind der personifizierte Klausenhof“, lobte Theising den 74-jährigen, der in Rheinbreitbach wohnt, verheiratet und Vater zweier Kinder ist.

Nachfolger von Plümpe ist Dr. Ralph Poirel, Leiter des Bereichs Pastoral in der Deutschen Bischofskonferenz.



Bernhard Plümpe (2. von rechts) wird von Weihbischof Wilfried Theising (von rechts), Klausenhofdirektor Rüdiger Paus-Burkard und Nachfolger Dr. Ralph Poirel aus dem Stiftungsvorstand verabschiedet. Foto: Akademie Klausenhof